

**Geradsetten.**  
Ewigen und dreiblättrigen  
**Kleesamen,**  
**Rigaer Feinsamen**  
billigst.  
**C. F. Hoffmann.**

Schorndorf.  
**Rheinleinsamen,**  
ewigen und dreiblättrigen  
**Kleesamen**  
in frischer feinsäbiger Waare und  
frisches reines Emdharz  
ist zu haben bei  
**Christian Ziegler,**  
Seiler.

werden gegen gute  
Bürgschaft auf  $\frac{1}{2}$   
**1000 fl.** Jahr zu 6 % in  
1 oder mehreren Posten aufzunehmen  
gesucht. Von wem? sagt  
die Redaction.

Schorndorf.  
**Stockfische**  
schön weiß und frisch ge-  
wässert bei  
**Carl Veil.**

Schorndorf.  
Alle Sorten  
**Garten- und**  
**Blumensamen**  
**Grassamen** etc.  
in guter keimfähiger Waare, empfiehlt  
zu den billigsten Preisen  
**Wm. Mächtlen,**  
Handelsgärtner.

Zwei neue **Ruhwägel**  
hat zu verkaufen  
**Schaal, Schmied.**

Schorndorf.  
**Von Guano und**  
**aufgeschlossenem Knochenmehl**  
(fog. **Kalk-Superphosphat**) je fl. 4. 45 fr. per Ctr.  
aus der **Neutlinger Düngerfabrik,**  
deren günstigste Wirkung auf Halm- und Hackfrüchte, Hopfen, Reben, Wiesen,  
Klee, Gartengewächse u. s. w. anerkannt und erprobt ist, hält Lager und empfiehlt  
zu gefälliger Abnahme

Schorndorf.  
Neuen feinsäbigen hohen und  
dreiblättrigen **Klee-, Esper-**  
und alle Gattungen **Garten-**  
**Samen,** wie auch guten  
**Limburger Käse**  
empfiehlt  
**Ahrer, Viktualienhändler.**  
Ungefähr 40 Centner unberegetes  
**Heu & Stroh**  
nebst 25 Centner **Kleeheu** hat zu  
verkaufen

der Obige.  
Auch habe ich eine Auswahl von  
**Sommerhosen & Jacken.**  
der Obige.

Winterbach.  
Wegen Ueberfiedlung nach  
Schwäbisch Hall verkaufe ich  
mein Haus sammt dem ge-  
mischten Waarengeschäft.  
Bedingungen billigt.  
**J. F. Blunzig.**

Hohengehren.  
Einen geräumigen  
**Bienenstand**  
noch in gutem Zustand, hat zu  
verkaufen  
**J. Schindeler.**

**Dack- & Cag**  
Straub, Hammer, Menner.

**Carl Veil.**  
**Arztliche Empfehlung.**  
Die **Stollwerck'schen Brustbonbons** ha-  
ben vor allen andern gegen Heiserkeit,  
Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz  
besondern Vorzug, daß sie, nur aus  
Zucker und Pflanzenäften bestehend, vom  
Körper leicht assimiliert werden und die  
Verdauung nicht stören. Sie werden  
nebenbei von Kindern mit zarten Ver-  
sonen gerne und mit Erfolg gewossen,  
wie ich mich selbst durch Versuche in dem  
unter meiner Leitung stehenden Hospital  
überzeugt habe.  
Breslau, 21. Februar 1847.  
**Dr. Bürker,** pract. Arzt,  
Wundarzt etc.

Man findet die **Stollwerck'schen Brust-**  
**bonbons** ächt in versiegelten Packeten mit  
Gebrauchsanweisung à 14 fr. in  
**Schorndorf** bei **Joh. Weil,**  
**Geradsetten** bei **Carl**  
**Palmer, Rudersberg &**  
**Welzheim** bei Apotheker  
**Wilsinger.**

**Weiler.**  
Einen ganz neuen eiser-  
nen **Kuhwagen** hat zu  
verkaufen  
**Matthäus Müller.**

**Heslach.**  
Ein gut erzogener junger Mensch  
findet eine **Lehrstelle** bei  
**J. Kraus, Maler.**

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 fr.

**N<sup>o</sup> 35.** Dienstag den 22. März 1870.

## Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1870 können auf den  
**Anzeiger für Stadt und Land**  
sowohl bei dem **R. Postamt** und **Eisenbahnstationen,** wie auch bei den **Landpostboten** Bestellungen gemacht werden. Der  
Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.  
Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins hat von den Geldgebern, welche bei deren Kassenamt für die Hagelbeschädigten des Jahres 1869 eingegangen sind, für die unterstützungsbedürftigen Einwohner der Gemeinden 1) Adelberg, 2) Baiereck, 3) Baiereck, 4) Balmannsweiler, 5) Hegenlobe, 6) Hohengehren, 7) Ober- und Unterberken, 8) Oberurbach, 9) Schlichten, 10) Schnaitz mit Baach, 11) Schorndorf, 12) Thomashardt, 13) Unterurbach, 14) Weiler, 15) Winterbach die Summe von 4000 fl. und von einem Beitrage Seiner Königl. Majestät noch besonders 500 fl. bewilligt.  
Die Anstheilung auf die einzelnen Gemeinden wurde dem gemeinschaftl. Oberamte in Verbindung mit einem Ausschusse, welcher von den geistlichen und weltlichen Ortsvorstehern der betreffenden Gemeinden erwählt worden ist, überlassen.  
Dieser hat in seiner letzten Sitzung vorläufig und unter Vorbehalt einer definitiven Ausgleichung zuerkannt 1) Adelberg 180 fl. 2) Adelberg 210 fl. 3) Baiereck 210 fl. 4) Balmannsweiler 210 fl. 5) Hegenlobe 120 fl. 6) Hohengehren 210 fl. 7) Oberberken 120 fl. 8) Oberurbach 180 fl. 9) Schlichten 150 fl. 10) Schorndorf 480 fl. 11) Schnaitz mit Baach 90 fl. 12) Unterurbach 120 fl. 13) Weiler 240 fl. 14) Winterbach 300 fl. 15) Thomashardt 180 fl. Zusammen 3000 fl. Die weitere 1,500 fl. bleiben für einen späteren Termin vorbehalten.  
Die bewilligten Beiträge sind nach Bestimmung der Centralleitung von den gemeinschaftl. Aemtern unter Mitwirkung von Armenfreunden genau nach Vorschrift der Ministerial-Vorschrift vom 13. Nov. 1863 an die bedürftigen Beschädigten auszubehalten. Nur wirklich Bedürftige sollen unterstützt werden, denen es weniger möglich war, an den Versicherungs-Anstalten Theil zu nehmen. In erster Linie ist für Anschaffung der nöthigen Saatfrüchte und Lebensmittel zu sorgen. Eine Ausbezahlung in baarem Gelde darf nur mit Bewilligung des gemeinschaftl. Oberamts stattfinden. Unbedingt ausgeschlossen bleibt eine Vertheilung nach dem Steuerfuß oder auch nach der Größe des erlittenen Schadens. Ein Abzug für rückständige Schuldigkeiten ist durchaus verboten, weil dieses gegen den Sinn der Geber gehen würde. Es ist ein genaues Verzeichniß der Unterstützten mit Angabe des Betrags der erhaltenen Unterstützung zu führen, und solches dem gem. Oberamt, sobald die erste Vertheilung stattgefunden hat, vorzulegen.  
Schorndorf den 18. März 1870.  
Königl. gemeinschaftl. Oberamt.  
Zais, Brackenhammer.

Schorndorf.

## Veraccordirung von Bau-Arbeiten.

Da bei der heute stattgehabten Veraccordirung der Arbeiten der Erbauung einer neuen Straße von Schorndorf nach Schlichten keine annehmbaren Offerte gemacht worden sind, wird eine wiederholte Veraccordirung dieser Bau-Arbeiten am  
**Mittwoch den 23. März**  
Vormittags 9 Uhr  
auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden.  
Dieselben sind veranschlagt und zwar:  
die Planirungs- und Chausstrungs-Arbeiten von 9 Districten zu 20,326 fl. 2 fr.  
die der Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu 2251 fl. 51 fr.  
Plan, Voranschlag und Accordsbedingungen sind auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aufgelegt und wird Stadtschultheiß Fräsch auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.  
Den 16. März 1870.

Amts-Versammlungs-Ausschuss.  
Zais.  
Fischötter.

## Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag** und **Montag**  
den **26. und 28. März**  
im Stegwiesenhau:  
124 Kl. und  
5025 Durch-  
forstungs-Wel-  
sen, durchaus  
Laubholz, meist  
Buchen  
je Vorm. 9 Uhr im Bahnmühlthal bei  
den 2 Etgen.  
Schorndorf, 19. März 1870.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.  
Es werden auf Georgi gegen 2fache  
Versicherung **500 fl.** gesucht.  
Von wem? sagt  
die Redaction.

**Stuttgart.** Die Beförderung des seitherigen Oberpoststrahs Hofacker zum Direktor des württ. Postwesens wurde überall mit der größten Freude und Bewilligung aufgenommen. Hr. Direktor v. Hofacker hat als Vorstand und in früheren Jahren als Betriebsreferent den größten Theil jener wohlthätigen, dem Verkehre förderlichen postalischen Neuerungen eingeführt und zum Theil ins Leben gerufen, deren wir uns demalsten zu erfreuen haben. Um nur einer Organisation — der Einführung der Landpost — zu gedenken, durch welche den Landbewohnern ermöglicht ist, Briefe, Zeitungen und Päckchen täglich ohne Portozuschlag, d. h. ohne Anrechnung höherer Taxen als die solcher Orte, welche der Sitz einer Poststelle sind, zu empfangen und abzugeben! Um diese, auf die Interessen der vom größten Verkehre ausgeschlossenen Landorte thunlichst Rücksicht nehmende Einrichtung werden wir nicht mit Unrecht von Angehörigen manchen Großstaats beneidet. An diese Schöpfung reihen sich die in Gemeinschaft mit den übrigen deutschen Staaten eingeführten Reformen der Brief- und Fahrpost, sowie im Zeitungswesen an. Auch hierbei ging das Bestreben der württemb. Verwaltung dahin, Neuerungen, welche der Bervollkommnung fähig oder mit höhern Lasten für das Publikum als bisher verknüpft waren, auf eine den Verkehrswünschen und Bedürfnissen des Landes entgegen kommende Weise zur Ausführung zu bringen. Wir nennen hier das Postanweisungungsverfahren, bei welchem zur Bequemlichkeit und zum Vortheil für das Publikum in Württemberg briefliche Einlagen zulassende Couverts an Stelle der sonst üblichen Cartons angeordnet sind; bei

der Fahrpost wurden auf kürzere Entfernungen und bei geringerm Gewichte und Werthe billigere als die Vereinstagen und für den Bezug von Zeitungen durch die Post im Inlande unter allen Umständen keine höhere, als die seitherige Gebühr festgesetzt. Die Wohlthat der beispiellos billigen Briefstage ist zu sehr allgemein gewürdigt, als daß besondere Erwähnung erforderlich wäre. Aus all Diesem ist ersichtlich, daß für die Direktion der württembergischen Post nicht die Sorge für fiskalische Interessen, sondern einzig und allein für Erleichterung und Förderung des Verkehrs die Direktive bildet. Diese Prinzipien, durch welche die württ. Postanstalt auch im Auslande als die billigste, vielseitigste, allen Verkehrsbedürfnissen in ausgedehntem Umfange Rechnung tragende anerkannt ist, hat Direktor v. Hofacker stets mit der ihm eigenen Energie und Sachkenntniß vertreten. Als Vorstand eines überaus zahlreichen Beamten- und Unter-Personals genießt Hr. Direktor v. Hofacker das ungetheilte Vertrauen seiner Untergebenen in vollstem Maße; mit dem gleichen Wohlwollen wird von ihm der niedrigst wie der höher Stehende bei Vorbringung von Bitten oder Beschwerden angehört und mander Bittsteller, der im Vortrage seines Anliegen kein Ende finden kann und dessen Redefaden zu durchschneiden die Herzengüte des Vorstands nicht zuläßt, hat wohl keine Ahnung davon, welches kostbares Gut für einen Postdirektor die Zeit ist. Möge dem neu-ernannten Herrn Postdirektor beschieden sein, die Verwaltung dieses wichtigen Zweigs der Verkehrsanstalten in dem nämlichen Geiste wie seither zum Wohle des Landes noch viele Jahre zu leiten! (W. Z.)

Schorndorf.  
**Gläubiger - Aufruf.**

Die Ehefrau des Johann Jaberg in White House in Nordamerika Katharina Rosina, geb. Berger von Haubersbronn hat um Ausfolge eines ihr durch Erbschaft angefallenen Vermögens gebeten.  
Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche **binen 15 Tagen** bei dem Gemeinderath Haubersbronn geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist der Vermögens-Ausfolge stattgegeben werden wird.  
Den 15. März 1870.

Königl. Oberamt.  
Zais.

Schorndorf.  
**Gläubiger - Aufruf.**

Die ledige Christiane Dählinger von Haubersbronn beabsichtigt in das Großherzogthum Hessen auszuwandern, vermag aber die gesetzlichen Bürgschaften nicht zu leisten.  
Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche **binen 15 Tagen** bei dem Gemeinderath Haubersbronn geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist die Vermögens-Ausfolge gestattet werden wird.  
Den 15. März 1870.

Königl. Oberamt.  
Zais.

Grumbach.  
**Keesamen**



in vorzüglicher u. feinsämliger Waare empfiehlt  
Imanuel Gottlob Fischer.

Reines Gmdharz billigt bei  
Imanuel Gottlob Fischer.

Göppingen.  
**Wechsel und Gelder nach Amerika**

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.  
**D. Rosenthal & Cie.**

**Privaten und kleineren Gärtnereien**

beehren sich die Unterzeichneten die ergebenste Mittheilung zu machen, daß sie von ihren zur eigenen Aussaat bestimmten selbstgebauteu, blos **ausgezeichnete Gemüse**, zum Theil auch **Blumensamerneien** entbehrlieh hätten und erlauben sich hiemit dieselben in den verschiedensten Arten unter Garantie der Reinheit der Sorten nebst Keimfähigkeit der Samen zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Gestl. Anträgen entgegensehend, zeichnen hochachtungsvoll  
**M. Windmiller & Sohn,**  
Handelsgärtner, Ulm.

Schorndorf.  
Wegen Verheirathung meines Dienstmädchens suche ich bis Georgi wieder ein Solches, welches nicht ganz unerfahren in Haushaltungsgeschäften ist.  
Frau Frösner.

Schorndorf.  
Ich habe ungefähr 30 Ctr. gutes **Heu & Stroh** zu verkaufen.  
Georg Schwarz  
neben der Verwaltung.

Revier Geradstetten.  
**Holz-Verkauf.**

Am **Dienstag den 29. I. M.** aus Kohlrain, Ablesanne und Nothrain:



1 Buche 20 Ctr.,  
58 schwächere  
fichtene Bauholz-Stämme, 869 dto. Stangen  
10-36' lang, 1/4 Rftr. buchene  
Prügel, 90 Kl. forchene Scheiter  
und Prügel, 2700 Wellen.

Um 9 Uhr im Kohlrain auf dem Weg von Kohrbronn nach Schornbach.  
Schorndorf, den 19. März 1870.

Königl. Forstamt.  
Fischbach.

Grosheppach.  
**Am 25. März d. J.**

Nachm. 1/2 Uhr  
(Feiertag der Verkündigung Maria) ist hier wieder das jährliche

**Missionsfest**

und wird freundlich dazu eingeladen.  
Pfarrer Braun.

Schorndorf.  
Guten Backsteinfas pr. Pfd. 12 fr.  
und 16 fr.

Moccamehl, feinstes,  
Tafel-Seif,  
Aechte Reisstärke  
zu haben bei

**Carl Schmid**  
am Bahnhof.

Schorndorf.  
**Sparten,**

größere und kleinere werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft bei  
**Fr. Speidel.**

Schorndorf.  
**Stroh hüte**

werden bei mir rein gewaschen, gefärbt und fagonirt. Die neuesten Fagonen liegen zur Ansicht vor.

**G. Sigel,** Strohhutwascherei.

Schorndorf.  
**Zur Aussaat**

empfiehlt Seeländer und rheinischen Keinsamen, Keesamen und Gartenfasen in frischer keimfähiger Waare.

**G. F. Schmid,** neue Straße.

Die  
**Mechanische Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei**

von  
**F. Kerler & Cie. in Memmingen (Bayern)**

empfiehlt sich zum Spinnen von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn.— Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.

Rohstoffe zur Besorgung übernimmt der Agent:  
**Herr Carl Schmid** am Bahnhof.

**Arabische Gummi-Kugeln**

von  
**W. Stuppel** in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fr.  
in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.  
**Samen.**

Auf bevorstehende Saatzeit empfehle achten Seeländer Saatslein, ewigen und dreiblättrigen Klee-samen in reiner und keimfähiger Waare.

**Carl Schmid**  
am Bahnhof.

Schorndorf.  
Einige Wagen  
**Heu und Stroh**  
hat zu verkaufen  
**Theodor Rettner.**

Schorndorf.  
**Winter-schinken**

ist fortwährend zu haben bei  
**Mezger Schmid.**

Schorndorf.  
Bei dem Unterzeichneten ist eine reichhaltige  
**Muster-Karte**  
von deutschen, französischen & englischen  
**Tapeten**

von Carl Henhard in Stuttgart zur gefälligen Einsicht aufgelegt und empfiehlt solche bestens  
**Maler Steeger.**

Schorndorf.  
**Knecht- und Magd-Gesuch.**

Ein ordentlicher Knecht, welcher mit 2 Pferden umzugehen versteht, findet bei gutem Lohn sogleich eine Stelle.

Ebenso ein Mädchen, welche in der Haushaltung etwas Erfahrung hat.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Joh. Detinger.**

Schorndorf.  
Aus Auftrag verkaufe ich 1/2 Morg. 1,6 Rth. Baumwiese an der Schornbacher Straße neben Kübler Schmelzer, sowie ca. 18,4 Rth. Land in den weitesten Gärten und kommt selches  
**Montag den 28. März**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich.  
Die Kauffchillinge können unter Umständen stehen bleiben.

**J. S. Haas.**

Schorndorf.  
Einen geordneten jungen Menschen mit oder ohne Lehrgeld sucht in sein Geschäft aufzunehmen  
**W. Häberle,**  
Maler & Tapezier.

Schorndorf.  
Ungefähr 800 laufende Schuh  
**Sehlplatten**  
zum Einfassen von Gartenbeeten sucht zu kaufen  
Werkmeister Schmidt.

Schorndorf.  
3 1/2 Viertel Acker in der oberen Straße verkauft unter äußerst billigen Bedingungen und kann jeder Zeit auf stet und fest ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Christian Ziegler, Seiler.**

Winterbach.  
Zwei neue Kuhwägen, sowie 3 Kinderwägel und 1 Handwägel hat billig zu verkaufen  
**Wagnermfr. R o f t.**

**D.-G.** bei Bäcker Distel.

Wegen der Gewerbe-Vereins-Versammlung heute Abend wird die Versammlung der Deutschen Partei auf morgen Dienstag Abend um halb 8 Uhr im Saal verlegt.  
K.

Schorndorf.  
Einen gußeisernen  
**Back- & Brat-Ofen**  
mit Einfassung von Werksteinplatten, 2' 2" lang 14" breit 1' hoch, verkauft  
Sternwirth Schaal.

Schorndorf.  
Ein junger kräftiger und geordneter Mensch wird unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre aufgenommen bei  
**G. Hausmann,**  
Mezger und Gastwirth.

Schorndorf.  
Nächsten Donnerstag den 24. März sind schöne halbenenglische  
**Milchschweine**  
zu haben.  
Manz, z. Adler.

Haubersbronn.  
**Farren-Verkauf.**  
Einen einjährigen zur Zucht tauglichen  
**Farren**  
hat zu verkaufen  
**G. L. Feger.**

**Todkrank und da Rettung!**  
Die Dienstmagd El. Knödler war seit vielen Monaten von Brustleiden so geplagt und der Art heruntergekommen, daß ihr nabes Ende von Jedermann erwartet, und sie mit den hl. Sterbesakramenten versehen wurde. In dieser trostlosen Lage versuchten wir es mit dem  
**G. A. W. Mayer'schen weißen**

**Brust-Syrup,**  
und Gott sei es gedankt und Ihrem weißen Brust-Syrup, schon nach Genuss von 2 Flaschen besserte sich ihr Zustand und nach Verbrauch der 3. Flasche ist sie so hergestellt, daß sie wieder ihrer Beschäftigung nachgehen kann.  
Breitenfurth bei Wien, 1869.  
**Leop. Siegel,** Gastwirth.  
Autorisirte Niederlage bei  
**Fr. Speidel** in Schorndorf.

Plüderhausen.  
Circa 10,000 Stk. **Backsteine** und " 12,000 " Bretter 10 — 12" stark verkauft im Auftrag  
**Scheifels,** Hopfenunterkäufer.

### Verschönerungs-Verein.

Der Ausschuss erlaubt sich für die ihm gewordenen reichen Gaben und Leistungen ergebensten Dank hiemit auch öffentlich auszusprechen. Er hat empfangen

Beitrag aus der Stadtkasse 50 fl.  
Aufferordentlicher Beitrag der Fr. Dr. Schmid 15 fl.  
von Hrn. Dr. Hofacker eine eis. Gartenbank.  
Von mehreren Mitgliedern wurde der Jahres-Beitrag verdoppelt bis vervierfacht (Hr. Schwarztopf, G. Im. Weil, Weibrecht, Fischbach, Fr. Dr. Schmid, Fr. Math. Weil), von Andern sind Knecht und Pferde zur Verfügung gestellt worden (Hr. Haas und Roth).

Als weitere Mitglieder sind eingetreten: Hr. Gauger, Forstwm. Hr. Gaupp, O.A.-Arzt, Hr. Häberle, Maler. Hr. Piesching, O.A.-Richter. Hr. Mächten, H.-Gärtner. Hr. Palm sen., Apoth. Hr. Palm jun., Apoth. Hr. Römer, Forstref. Hr. Scherer, Forstf. Fr. Schmid, Dr. Hr. Schmid, Gust., Kaufmann. Herr Schwarztopf, Diac. Herr v. Späth, Forstprakt. Hr. Weil, G. Im. Fr. Weil, Math. Hr. Weibrecht, Cond.

Anmeldungen nehmen außer dem Kassier, Herrn Kaufmann Witmann, auch die übrigen Ausschuss-Mitglieder entgegen.

Der Ausschuss.

Schorndorf.  
Schöne ganz neue Koffer, zwei Kästen, einen Kuchekasten, mehrere Confitmanden, rösche und sonstige verschiedene Gegenstände in allen Rubriken hat billig zu verkaufen  
W. Fuchs, Vorkauf, Hebelgasse.

Weiler.  
Einen ganz neuen eisernen Ruhwagen hat zu verkaufen  
Matthäus Müller.

Schorndorf.  
Mehrere Wagen guten Dungs hat aus Auftrag zu verkaufen  
Weingärtner Bantel.

Winterbach.  
Weinbergknecht-Gesuch.  
Ein tüchtiger Mensch kann sofort oder bis Georgi bei mir eintreten.  
Wittwe Theurer.

Schorndorf.  
Sehr schönes unberegnetes Heu & Kleeheu, sowie auch Steckkartoffeln hat zu verkaufen  
Bäcker Entenmann's Wwe.

Wohnungs-Gesuch.  
Auf Georgi d. J. wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst den nöthigen Räumlichkeiten zu miethen gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Schorndorf.  
Bei dem Unterzeichneten finden noch ein paar geordnete junge Männer Arbeit bei gutem Verdienst.  
Christ. Breuninger, Rothgerber.

Schorndorf.  
Johannes Mayerle hat ungefähr 200 Schuh Setzplatten, sowie schöne Sähaber & Wicken, auch habe ich ein Kinderwägle zu verkaufen.

Schorndorf.  
Bei B. Huppenbauer b. d. Kirche sind schöne Wurzelreben zu haben, grüne und blaue Silvaner, Unger, weiße und rothe Elbling, Rißling, Trollinger, Portugieser, Lemberger u. s. w.

Schorndorf.  
**Dankagung.**  
Für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verlust meiner theuren Gattin und Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Der trauernde Gatte:  
Christian Stöber  
mit seinem Sohn  
Friedrich Stöber.



Dherurbach.  
Der Unterzeichnete hat einen Ruhwagen sammt Zugehör zu verkaufen.  
Adam Groß.

(Eingefendet.)  
Schorndorf. An der Dohle auf dem Sträßchen gegen das Schloß ist seit vielen Monaten ein etwa 3 Fuß langes Stück eingebrochen und sei dieler Defect längst zur Kenntniß der Ortsbehörde gebracht. Wird wohl mit der Correction etwa so lange zugewartet werden, bis irgend Jemand in dunkler Nacht hineinfällt und den Fuß bricht?

Mün., 15. März. Heute Nacht hat sich ein hiesiger Bürger, einer geachteten Familie angehörig, der gestern wegen Unterschlagung und Betrugs verhaftet worden war, im Gefängnisse erhängt.

Wannheim. (Zur Warnung.) Vor einigen Tagen kam eine Anzahl junger Männer in einem hiesigen Gasthof an, um von hier aus über Bremen nach Pennsylvania verbracht zu werden. Dieselben waren meist Handwerksleute aus dem Württembergischen, die sich gegen ein Handgelt von 15-30 fl., das sie baar erlegen mußten, Seitens eines gewissen Sonnenberg oder Reich, wie er sich bisweilen auch nannte, hatten aufschwindeln lassen, daß er sie von hier unentgeltlich nach Pennsylvania bringe, um sie dort als Zimmerleute, Schneider etc. zu glücklichen Menschen zu machen. Als die guten Leute in das bezeichnete Gasthaus kamen, wohin sie der Schwindler zur Empfangnahme bestellt hatte, war weder ein Sonnenberg noch ein Reich zu erfragen und so sahen sich die Leichtgläubigen schändlich um ihr Geld im Gesamtbetrage von 1000-1200 fl. betrogen. (N. 3)

Konstantinopel, 14. März. Um das Gleichgewicht im Staatshaushalte herzustellen, schlägt der Finanzminister in seinem Rapporte an den Sultan vor, alle Gehalte zu reduciren. Der Großvezier untersagte die Einfuhr von Salpeter und Pulver durch Private.

Aus dem Ellwanger Gerichtssaal.  
Die nachfolgende Geschichte geht uns zwar eigentlich Nichts an, und doch möchten wir sie unsern Lesern nicht vorenthalten, da sie eine gute Lehre enthält, die doch das Eine oder das Andre mal Berücksichtigung verdienen dürfte. Also der Mich. Leitner von Neresheim ist so kein über Mann, nur hat er Unglück. Schummacher ist aber auch keine passende Beschäftigung für einen Mann,

der so viel von sich hält, wie Leitner; das bayerische Lotto war gleichfalls etwas unsicher, und es scheint, daß gerade ehe er mit der sichern Lotterie herauskam, ein merkantiler Wind ihm das Dach über dem Kopfe wegnahm. Nun! Gott verläßt keinen Deutschen; man fängt einen Obsthändler an und verläßt das städtische Armenhaus gerne zu Gunsten eines neugekauften eigenen Häuschens, zu dem man das Geld von der Gemeinde bekommen hat. Ob es nun gerade diese Verschwendung städtischen Eigenthums war, die den Mann so gegen die Neresheimer Ortsbehörde aufbrachte, oder ob er andere Verschleuderungen im Gemeinbehalt entdeckte, war nicht zu ermitteln, aber die Thatfache, daß er im Hirsch in Obmenheim in größerer Gesellschaft seinen Bedenken gegen die finanziellen Fähigkeiten derselben unverblümt Ausdruck gab, ist zu gut bezeugt, als daß das Gericht über die angebrachte Strafflage hätte weggeben können. Und doch ist dem Angeklagten eine nicht zu verkennende Mäßigung in seinen Ausdrücken zu gute gekommen: Vom Schuldes bis zum Polizeidiener nunter sind se Alle Null und Neg; lauter Schwach- (oder Schwach-) matiker sind se Alle; Mi bätt mer wähle solle, no hett Gmoind statt 1000 fl. Stadtschaden no so viel übrig alle Johr. Runterschmeiße sott mers vom Rothhaus. Besänftigungs- und Stillungsverfuche eines Anwesenden lassen ihn die Sache eher noch beträftigen. „Woher seist, und Neres stands so protokollich; do ferd er se net.“ Zehn Tage Gefängniß ist etwas zu kurz, um, namentlich seit das bayerische Lotto aufgehoben ist, einen sichern städtischen Finanzplan mit 1000 fl. Ueberschuß aufzustellen, aber es ist vielleicht Zeit genug für den H. Leitner, um über die Gefahren nachzudenken, die es für einen Schummer bringt, wenn er nicht bei seinem Leisten bleibt.  
Th. Kettner.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Antsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 36.

Donnerstag den 24. März

1870.

## Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1870 können auf den

## Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.

Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

G m ü n d.

## Markt-Conzessions-Gesuch.

Die Stadt G m ü n d ist durch Regierungs-Erlaß vom 14. Februar 1865 und vom 6. August 1869 ermächtigt worden, am 25. Januar, oder wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag fällt, am darauf folgenden Montag (Paulimarkt), ferner am Dienstag nach dem Sonntag Reminiscere außerdem am 27. Juli und, wenn dieser Tag auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag fällt, am darauf folgenden Montag (Jakobimarkt), sodann am Donnerstag vor dem 8. September (Herbstmarkt), endlich am Montag derjenigen Woche, in welche der 23. April fällt, Viehmärkte zu halten.



Es ist nun Seitens der Stadt Gmünd nicht nur um Verlängerung dieser Markt-Conzessionen, sondern auch um die Erlaubniß zu Abhaltung folgender weiterer 3 Viehmärkte nachgesucht worden, welche abgehalten werden sollen.

- 1) Im Monat Februar am Montag auf den 5. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung Christi (Dorotheenmarkt).
- 2) Im Monat Mai am Montag auf den 2. Sonntag dieses Monats (Maimarkt).
- 3) Im Monat November am 15. Tage dieses Monats und wenn der 15. November auf einen Freitag, Samstag oder Sonntag fällt, am darauf folgenden Montag (Leopoldmarkt).

Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprachen dagegen

innerhalb 4 Wochen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 15. März 1870.

Königl. Oberamt.  
Holland.

Schorndorf.  
Unterzeichneter hat sein oberes Logis bis nächst Georgi zu vermietthen  
Johannes Daimler senior.

Schorndorf.  
50 Ctr.  
Heu & Stroh und 100 Bund Stroh verkauft  
Adam Hurlebaus.

Revier Geradstetten.  
**Beifuhr-Record.**  
Freitag den 25. l. M.  
Vormittags 10 Uhr  
wird in der Krone dahier die Beifuhr von 100,000 Fichtenpflanzen aus dem hiesigen Revier in das Revier Klein-Aspach im öffentlichen Abstreich vergeben.  
Geradstetten, 22. März 1870.  
K. Revieramt.  
Kau.



Schorndorf.  
**Blaubeurer Rasenbleiche.**  
Zur Besorgung von Leinwand und Faden für obige rühmlichst bekannte Bleiche empfiehlt sich  
A. F. Widmann.



Schorndorf.  
Gegen gefegliche Sicherheit liegen aus einer Pflugschaft 300 fl.  
zum Ausleihen parat bei Fried. Bühler senior,  
Saisenfeder.

Schorndorf.  
Sehr schönes unberegnetes Heu & Kleeheu, sowie auch Steckkartoffeln hat zu verkaufen  
Bäcker Entenmann's Wwe.